



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/014/2018

Tagesordnungspunkt		
Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2018/19 - Entwurf des Haushaltsplans und der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/19 - Beratung und Beschlussfassung über die vorliegenden Anträge		
Fachbereich:	Fachbereich 1 - Gremien und Verwaltung	Datum: 24.01.2018
Bearbeiter:		AZ:
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	30.01.2018	öffentlich

Beschlussvorschlag:	
Der Gemeinderat berät über den Entwurf des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/19. Über die vorliegenden Anträge wird abgestimmt.	

Sachverhalt:

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 19.12.2017 wurde der Entwurf zum Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für die Jahre 2018/19 eingebracht.

Die Fraktionen haben ihren Fragenkatalog mit verschiedenen Anträgen vorgelegt. Noch ausstehende Antworten, werden bis zu dieser Sitzung bzw. zur nächsten Sitzung am 21.02.2017 nachgereicht.

Nachfolgend werden die Anträge, über welche abgestimmt werden soll dargestellt.

Folgende Mittel sind im Jahr 2017 nicht zur Auszahlung gekommen und sollen werden in das Jahr 2018 übertragen (in der Tabelle mit Übertrag aus 2017 6 gekennzeichnet):

OZ 37: 2.1310.935002-100 Anschaffung TLF 3000 Berghausen – Das TLF 3000 wird 2018 geliefert, **Übertrag 120.000 € (VE in 2017 für 2018 180.000 €; Gesamtbetrag 302.000 €)**

OZ 44: 2.1310.940000-100 Beleuchtung FW-Haus Berghausen – Schlussrechnung 2018, **Übertrag 2.000 €**

OZ 48: 2.1310.940001-300 Beleuchtung FW-Haus Kleinsteinbach – Schlussrechnung 2018, **Übertrag 1.000 €**

OZ 50: 2.1310.935001-400 Ertüchtigung Umbau ELW1 Wöschbach – Schlussrechnung 2018, **Übertrag 25.000 € (Gesamtbetrag 28.500 €)**

OZ 61: 2.2113.940005-300 Fenstersanierung GS Kleinsteinbach – Durchführung 2018, **Übertrag 30.000 € (VE in 2017 für 2018 70.000 €; Gesamtbetrag 160.000 €)**

OZ 62: 2.2113.940006-300 Heizkesselaustausch GS Kleinsteinbach – Durchführung 2018,



Übertrag 40.000 € (Gesamtbetrag 100.000 €)

OZ 67: 2.2114.940008-400 Dachsanierung GS Wöschbach – Durchführung 2018, **Übertrag 240.000 € (Gesamtbetrag 650.000 €)**

OZ 73: 2.2151.940004-100 Brandschutz Schlossgartenschule Berghausen – Schlussrechnung 2018, **Übertrag 27.000 €**

OZ 77: 2.2210.940010-100 Austausch Mess-/Regel-/Steuertechnik – Maßnahme ist weitestgehend abgeschlossen, Endabrechnung 2018 = **7.000 €**

OZ 79: 2.2210.940012-100 Brandschutz – Maßnahme ist abgeschlossen, Schlussrechnung 2018 = **36.500 €**

OZ 83: 2.2310.940010-100 Austausch Mess-/Regel-/Steuertechnik – Maßnahme ist weitestgehend abgeschlossen, Endabrechnung 2018 = **10.000 €**

OZ 85: 2.2310.940012-100 Brandschutz – Maßnahme ist abgeschlossen, Schlussrechnung 2018 = **36.500 €**

OZ 88: 2.2915.940001-100 Seiteneingangstür erneuern, Eingangstüre wurde falsch geliefert, musste nochmals ausgebaut werden = **15.000 €**

OZ 98: 2.4640.940002-100 Teilsanierung Fenster = **25.000 €**

OZ 100: 2.4640.940004-100 Lärmschutz Gruppenräume = **10.000 €**

OZ 106: 2.4649.988002-100 Einrichtung von 2 KiGa-Gruppen evang. Gemeindehaus Berghausen = **150.000 €**

OZ 107: 2.4649.988002-200 Umgestaltung Außengelände St. Antonius = **5.000 €**

OZ 108: 2.4649.988000-200 Dachsanierung Emil-Frommel-Haus/Kiga = **15.000 €**

OZ 111: 2.4649.988000-400 Fluchttreppe KiGa St. Johannes = **25.000 €**

OZ 112: 2.5611.940006-100 Anbau einer behindertengerechten Rampe = **15.000 €**

OZ 113: 2.5611.940007-100 Brandschutz = **9.000 €**

OZ 115: 2.5611.940008-100 LED-Beleuchtung = **10.000 €**

OZ 119: 2.5613.940003-200 Enthärtungsanlage Räuchle-Halle = **50.000 €**

OZ 120: 2.5613.940004-200 Brandschutz-Hausalarm Räuchle-Halle = **24.000 €**

OZ 130: 2.5616.940000-300 LED-Beleuchtung Hagwald-Halle = **15.000 € (Gesamt 30.000 €)**

OZ 140: 2.6300.950006-100 Radweg Wöschbacher Straße = **186.000 € (Gesamt 400.000 € + 120.000 € in 2019)**

OZ 176: 2.6300.940001-500 Gehweg- und Straßensanierungen allgemein = **170.000 €**

OZ 197: 2.7010.940001-100 Sanierung Rechengebäude = **35.000 €**



OZ 198: 2.7010.950005-100 Sanierung Belebungsbecken = **10.000 €**

OZ 199: 2.7010.950002-100 SPS Steuerung = **40.000 €**

OZ 204: 2.7050.957013-100 Kanal Wöschbacher Straße = **600.000 € (Gesamtbetrag 650.000 €)**

OZ 215: 2.7050.956004-300 Kanal im Zuge Deckensanierung B10 Kleinsteinbach = **150.000 €**

OZ 220: 2.7050.957012-100 Außengebietsentwässerung – Kanalaufdimensionierung Brunnenstr. bis zur Straße Am Stadion = **1.280.000 € (Gesamtbetrag 3.880.000 €)**

OZ 221: 2.7050.957008-100 Außengebietsentwässerung – Kanalaufdimensionierung Bildungszentrum = **400.000 € (Gesamtbetrag 650.000 €)**

OZ 223: 2.7050.950003-500 Elektrische Messeinrichtung RÜB Berghausen und Wöschbach = **65.000 €**

OZ 239: 2.7500.940000-400 Aussegnungs- und Leichenhalle Wöschbach = **70.000 €**

OZ 256: 2.7710.940003-100 LED-Beleuchtung Bauhof = **15.000 €**

Insgesamt handelt es sich um 3.964.000 € Übertrag aus dem Jahr 2017.

Wie dem Gemeinderat bekannt ist, haben die Überträge aus dem Jahr 2017 verschiedene Gründe:

Ausschreibungsfristen, Genehmigungen übergeordneter Stellen/Behörden, ausführende Firmen usw. Die Außengebietsentwässerung Bildungszentrum soll hier beispielhaft genannt werden. Hier liegt es dann letztlich am Zuschussbescheid.

Die geplante Neuverschuldung 2018 liegt nun bei 5.462.900 € und 2019 bei 4.209.900 €.

Anträge der Fraktionen:

1. Verwaltungshaushalt

1.1	1.6100.601000: Bauleitplanung – Orts- und Regionalplanung
------------	--



	<u>Antrag der ULiP:</u> Ermäßigung des jährlichen Betrags auf 80 TEUR Hintergrund: in den letzten Jahren (2011-2016) wurden jeweils 25 - 56 TEUR ausgegeben. <u>Antwort:</u> Im Jahr 2017 sind von dieser Haushaltsstelle 146.000 € abgeflossen. Erst zum Ende des Jahres 2017 sind alle in der Bauleitplanung vorhandenen Stellen für Mitarbeiter wieder (größtenteils) besetzt gewesen. Von daher ist zu erwarten, dass die beantragten 200.000 € im Jahre 2018 abfließen können bzw. zumindest „gebunden“ minus 120.000 € 2018
1.2	1.7920.712000: Zuweisungen Landratsamt Karlsruhe – ÖPNV <u>Antrag der CDU:</u> Wegen monatelanger Schlechtleistungen im Bahnbetrieb der AVG ist unser ÖPNV- Anteil im Jahr 2018 um 70.000 Euro –ca. 10%- zu kürzen. <u>Antwort:</u> Bevor hier um 10% gekürzt werden kann, muss zuerst der Landkreis informiert werden, da die Beträge vertraglich festgeschrieben sind. minus 70.000 € 2018

2. Vermögenshaushalt

2.1	OZ 35: Beschaffung Tablets Sitzungsdienst – Hauptverwaltung <u>Antrag der SPD:</u> Dürfen aus rechtlichen Gründen private Tablets verwendet werden? Welche Kosten würden entfallen? Gibt es eine zwingende Notwendigkeit? Wenn nicht: streichen. <u>Antwort:</u> Die Gemeinde Pfinztal hat 2017 angefangen die digitale Ratsarbeit zu forcieren. 2018 wird es ein neues Rats-, Bürger- und Mitarbeiterinformationssystem geben. Nach der Wahl 2019 sollen alle GR-Mitglieder Tablets erhalten. Die Verwaltung hat derzeit noch keine Detailplanungen, jedoch ist folgendes vorgesehen: - Alle GR Mitglieder, FBL und bestimmte Mitarbeiter erhalten Tablet, OR-Mitglieder wird noch geprüft - Die Sitzungsunterlagen werden „per Knopfdruck“ auf den Server eingestellt und dann automatisch auf das Tablet überspielt. - Für GR Mitglieder wird es keine Ausdrucke mehr geben, außer in begründeten Ausnahmefällen. Eine private Nutzung wird, wenn überhaupt, nur eingeschränkt möglich sein. - Auch wenn GR private Laptop/Tablet haben, können diese nicht verwendet werden.. Einheitliche Gerätetypen sind daher sinnvoll – auch in Bezug auf gleiche Sicherheits-/Datenschutzeinstellungen, Schulung und Updates.. Auch muss die Möglichkeit bestehen, die Daten auf den dienstlichen Tablets via Fernwartung löschen zu können. Wenn ein GR aus dem Gremium ausscheidet, müssen die Tablets gelöscht werden können (private Vermerke in Sit-
-----	---



	zungsunterlagen usw. sind nicht für den nächsten Nutzer). - Einsparungen ergeben sich in fiskalischer Form durch Ersparnis von Druckkosten und schnelleren Abläufen (ca. 1 Arbeitstag für Geschäftsstelle der durch Entfallen des Drucks/Kopierens). Schnellere Recherchemöglichkeiten für GR. (vgl. Fragen ULiP) minus 15.000 € 2019
2.2	OZ 39: Hundekot-Entsorgungssystem – Bürgerservice <u>Antrag der Grünen:</u> kein Hundekotentsorgungssystem, stattdessen Plakataktion an geeigneten Stellen (auch zum Haushaltsmüll) <u>Antrag der SPD:</u> Mit Übersendung der Hundesteuermarke auch Hundekotbeutel mitschicken und auf die gesetzliche Pflicht hinweisen, diese mitzuführen und auch zu benutzen. Der Vollzugsdienst soll stichprobenartig überprüfen, ob die Hundehalter die Beutel mitführen. <u>Antwort:</u> Die Verwaltung hat in den letzten Jahren die Aufstellung von Hundekotbehältern konzeptionell in den 4 Ortsteilen durchgeführt. Um dies zum Abschluss zu bringen sollte für 2018 der HH-Ansatz belassen werden. Die vielen Beschwerdeanrufe zum Hundekot zeigen dass hier noch Aufstellungsbedarf besteht. Die Suche nach Aufstellungsorten für die Plakatierung kann unabhängig von dieser Aktion von der Verwaltung in Angriff genommen werden. Es können mit Übersendung der Hundesteuermarke Hundekotbeutel mitgeschickt werden und auf die gesetzliche Pflicht hingewiesen werden, diese mitzuführen und auch zu benutzen. Der Vollzugsdienst überprüft dies bereits stichprobenartig. minus 5.000 € 2018
2.3	OZ 40: Notstromerzeuger GS Söllingen und Räuchle-Halle – Katastrophenschutz <u>Antrag der SPD:</u> Gibt es mittlerweile den Anschluss für das Notstromaggregat Rathaus? Ist in der OZ der Anschluss in GS Söllingen und Räuchlehalle enthalten? Wenn nicht, Antrag: Anschlüsse herstellen, sonst nützt das Notstromaggregat gar nichts. <u>Antwort:</u> Das Notstromaggregat ist bereits geliefert. Der Auftrag zur Änderung der jeweiligen Hausinstallationen, sodass eine Umschaltung von „Netzeinspeisung“ auf „Notstromeinspeisung“ erfolgen kann, ist erfolgt, jedoch hat die bereits beauftragte Elektrofachfirma noch nicht begonnen. Deshalb sind die Haushaltsmittel für 2018 beantragt.
2.4	OZ 59: Kunstrasen Schulsportplatz – GS Söllingen <u>Antrag der SPD:</u> Durch Alternativen ersetzen. Z.B. Tore versetzen, Fläche abwechselnd nutzen, Bodendellen



	auffüllen, usw. Welcher Betrag ist nötig? VWH? <u>Antwort:</u> hat der Ortschaftsrat Söllingen, die Kosten müssen erst ermittelt werden. Kann ggf. über den VWH abgewickelt werden.
2.5	OZ 64: LAN-Verkabelung Schule – GS Kleinsteinbach <u>Antrag der Grünen:</u> LAN-Verkabelung für alle Grundschulen, die noch nicht verkabelt sind (Klstb,Wb) als Voraussetzung für pädagogische Schulnetze, mindestens für Klstb 2018 genehmigen. <u>Antwort:</u> Wird auch von der Verwaltung so gesehen.
2.6	OZ 76+82: Klimaanlage Sekretariat/Verw.-Bereich – GSR + LMG <u>Antrag der SPD:</u> streichen <u>Antwort:</u> Wurde von den Schulleitungen auch schon 2017 angemeldet.
2.7	OZ 96: Wasserspielplatz alter Friedhof – Spielplätze <u>Antrag der SPD:</u> Wasser vorhanden (Brunnen), aber für Kleinkinder nicht zugänglich. Kleinkindgerecht anbieten. Über VWH 4600 und 5800 abrechnen. <u>Antwort:</u> Nach Erkenntnissen des OBA wird der Brunnen von Kleinkindern auch heute schon genutzt. Es wird geprüft, ob ergänzende Anlagen realisierbar sind. Kosten werden über die üblichen HH-Stellen abgewickelt, - ohne Extra-Ansatz im HH-Plan.
2.8	OZ 123 und 217: Stühle – Räuchle-Halle und Mehrzweck Halle Wöschbach <u>Antrag der SPD:</u> sukzessiver Austausch analog zu OZ 127. Warum beide OZ nicht im VWH unter Gebäudeausstattung? <u>Antwort:</u> Bei sukzessivem Austausch kann dies über VWH abgewickelt werden. Ist im VMH aus Gründen der Transparenz abgebildet OZ 123: Dies ist eine Anmeldung des Ortschaftsrates Söllingen – Kontext zu 127. OZ 127: Die hier vorgesehene Anschaffung von Stühlen soll der Mehrzweckhalle Wöschbach zugutekommen. Die dann in Wöschbach überzähligen Stühle sollen, weil es sich um das gleiche Modell wie in der Räuchle-Halle handelt, nach Söllingen verbracht werden. minus 12.000 € 2019
2.9	OZ 131: Erneuerung Verstärkertechnik & Lautsprecher – Hagwald Halle



	<u>Antrag der SPD:</u> Verstärker und Lautsprecher anschaffen. Hochwertiger als derzeit. Betrag: ??? <u>Antwort:</u> Der Antrag kommt vom Ortschaftsrat Kleinsteinbach. Die Kosten belaufen sich auf ca. 25.000 – 30.000 €. plus 30.000 €
2.10	OZ 143: Querungshilfe Oberdorf - Karlsruher Str./B10 – Gemeindestraßen <u>Antrag der SPD:</u> streichen. Querungshilfen bieten keine Sicherheit. Auf Tempo 30 dringen. Siehe SPD-Antrag. <u>Antwort:</u> Die Querungshilfe war schon mehrfach in der politischen Diskussion und vor Jahren auch schon einmal im HH-Plan berücksichtigt. Das Ortsbauamt hält eine Querungshilfe im Oberdorf für unbedingt erforderlich. Zum einen, damit die Kinder dort gefahrlos die Straße queren können und zum andern, weil die Querungshilfe gewissermaßen auch als Geschwindigkeitsbremse fungiert. Die Verwaltung ist dabei, auf allen Bundesstraßen und der L 563 eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf (uneingeschränkt) 30 km/h zu erwirken. Dies wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Es wird aber auch erwartet, dass „Komplikationen“, die sich aus der Fußgängerüberquerung der Fahrbahn ergeben, sich auch dann (bei 30 km/h) nicht ohne Querungshilfe beheben lassen. minus 100.000 2018; minus 80.000 € 2019
2.11	OZ 146: Geschwindigkeitsanlage Jöhlinger Straße/Lortzingstr. Austausch/Umstellung auf Digitaltechnik - Gemeindestraßen <u>Antrag der SPD:</u> in 19 streichen. Wir investieren, den Gewinn zieht der Landkreis ein. <u>Antwort:</u> Diese Anlage war seinerzeit aufgrund einer rein politischen Diskussion errichtet worden. Ein Weiterbetrieb der Anlage wird demnächst dann nicht mehr möglich sein, wenn die Anlage nicht auf Digitaltechnik umgestellt ist. Ob der Landkreis die Betreuung der Anlage auch dann weiterhin übernimmt, wenn die Gemeinde jetzt nichts investiert, ist derzeit offen. minus 100.000 2019
2.12	OZ 148: Anschubfinanzierung Bebauungsplan westliche Karlsruher Straße - Gemeindestraßen <u>Antrag der SPD:</u> im VWH unter Bauleitpläne aufnehmen und namentlich erwähnen.



	<u>Antwort:</u> Dieser HH-Ansatz (ohne Betragsangabe) stammt vom Ortschaftsrat Berghausen. Die Städteplanung ist aktuell in diesem Bereich soweit fortgeschritten, dass im Februar/März 2018 über den Fortgang des Bebauungsplanes entschieden werden kann. Aller Voraussicht nach wird es jedoch so sein, dass eine neue Bodenordnung mit Grunderwerb für öffentliche Anlagen nicht empfehlenswert ist. Von daher dürften hierfür auch keine Kosten anfallen. Denkbar wäre eher, dass dort private Vorhabenträger tätig werden. Sofern dies eintritt, entstehen auch dadurch der Gemeinde keine Kosten.
2.13	OZ 160: Sanierung Gebiet Taubenstr./Söllinger Str./Durlacher Weg - Gemeindestraßen <u>Antrag der SPD:</u> streichen. Noch nicht sanierungsbedürftig. <u>Antwort:</u> Die Fahrbahndecke ist zu erneuern, da hier für Radfahrer (!) gefährliche Stellen vorhanden sind. minus 50.000 2018; minus 100.000 € 2019
2.14	OZ 163: Ortsleitschilder Bahnhof/Friedhof/Hagwaldhalle/etc. - Gemeindestraßen <u>Antrag der SPD:</u> Ortsleitschilder an Kreiselausfahrten. Begründung: das bisherige Schild auf der LINKEN Seite am Ortseingang von KA kommend wird vom Autofahrer nicht gesehen. <u>Antwort:</u> Diese Anmeldung kommt vom Ortschaftsrat Kleinsteinbach. In Zeiten der GPS-gestützten Fahrzeuge ein recht interessanter Ansatz. Es ist dabei auch darauf hinzuweisen, dass es sich dann um eine Beschilderung im Bereich einer Bundesstraße handeln würde. Die Schilder könnten zu Sichtbehinderungen führen. – Kosten 7.000 – 8.000 €. plus 8.000 €
2.15	OZ 177: Gemeindeentwicklungsplanung – Gemeindestraßen <u>Antrag der Grünen:</u> der GR soll eine Marschrichtung vorgeben <u>Antrag der SPD:</u> Diskussion auf 18 vorziehen. <u>Antwort:</u> Die Verwaltung hat die fortgeschriebenen Ergebnisse der Kommunalentwicklungsplanung bereits am 18.9.17 den Fraktionen zugeleitet. Eine Diskussion der Gemeindeentwicklungsplanung kann bereits Jahr 2018 erfolgen. plus 100.000 2018; minus 100.000 € 2019
2.16	OZ 178: Parkraumbewirtschaftungskonzept – Gemeindestraßen



	<u>Antrag der Grünen:</u> Gelder streichen, da überflüssig <u>Antwort:</u> Mit diesem grundsätzlichen Thema sollte sich im Vorfeld der Ortschaftsratsrat befassen. minus 20.000 € 2018
2.17	OZ 191-200: diverse Sanierungen Klärwerk – Kläranlage <u>Antrag der Grünen:</u> Geldausgabe mind. ein Jahr verschieben, Gutachten abwarten, dann Konzept <u>Antrag der SPD:</u> Gutachten abwarten. Wie lautet das Angebot von Karlsruhe? <u>Antwort:</u> OZ 191: Der Heizungskessel ist schon 25 Jahr alt und er kann stündlich seine Dienste versagen. Das BHKW ersetzt nicht den Heizkessel. Fällt die Heizung aus, kann der im Faulturm befindliche Schlamm auch nicht ausgefault werden, weil jener latent eine Temperatur von rd. 30° besitzen muss. OZ 193: Die aktuell für 2018 vorgesehenen 120.000 € sollen das Gutachten der Weber-Ingenieure „abdecken“, dessen Vergabe im GR beschlossen wurde. Um die Ertüchtigung der Kläranlage nach den Wasserrechtsrahmenrichtlinien wird die Gemeinde nur dann herkommen, wenn die Kläranlage aufgegeben und das Abwasser der Stadt Karlsruhe zur Reinigung übergeben wird. Insofern handelt es sich bei den Ansätzen 2019 bis 2021 um „(angemeldete) vorsorgliche Kosten“. OZ 194: Das Nachklärbecken sollte aus ökologischen und wirtschaftlichen Gründen mit einer Anlage ausgestattet werden, die es erlaubt, Prozessabwasser für die Kläranlage dort zu entnehmen. Dadurch wird der Einsatz/die Verwendung von (sauberem) Trinkwasser aus dem Trinkwassernetz deutlich reduziert (mehrere tausend Kubikmeter). OZ 195: Die Elektroinstallation ist durch aggressive Aerosole auf der Kläranlage so porös, dass es dringend geboten ist, hier die Kabel auszutauschen (Stromschläge) OZ 197: Die Sanierung des Rechengebäudes ist unaufschiebbar. Dort entstehen aggressive Aerosole, die dem Gebäude sehr zusetzen. Auch bei einem Anschluss an die Stadt Karlsruhe wird ein intaktes Rechengebäude benötigt. minus 405.000 € 2018; minus 300.000 € 2019; minus 2.5 Mio € 2020; minus 2.8 Mio € 2021
2.19	OZ 257: Feldwege <u>Antrag der Grünen:</u> unsere Fraktion wünscht eine Diskussion darüber, ob wir für Wanderwegekonzept Geld einstellen <u>Antwort:</u> Kann ggfs. über VWH (UA 7900) erfolgen. plus 5.000 €



2.20	OZ 264: Grunderwerb – Sonstiges Grundvermögen Antrag der SPD: Grundstücke in Bühl erwerben. Antwort: Hier handelt es sich um eine Position, die den Erwerb von Grundstücken bei „günstigen Gelegenheiten“ abdecken soll. An einen Grunderwerb für das Plangebiet Bühl ist derzeit noch nicht gedacht. Der innere Bereich des Plangebietes soll über die Umlegung bodenordnungsrechtlich geordnet werden. Ein evtl. erforderlicher Zugang für Leitungen von/zu B 10 bzw. Scheffelstraße könnte auch über eine (einzukaufende) Grunddienstbarkeit erzielt werden. Es ist beabsichtigt, im März 2018 das ganze Thema Bühl in die Politik zu bringen - und dies auch in der Erwartung, dass dann ohne allzu großen Zeitverluste die Planentwicklung aufgestellt werden kann.
2.21	Sozialer Wohnungsbau Antrag der Grünen: das Gremium soll festlegen, ob Geldausgabe gewünscht, Kommunale Wohnbau fähig und wo ein Platz wäre. Antwort: Über dieses Thema wird es weitere Beratungen in gesonderten Sitzungen geben.
2.22	Senioren Antrag der CDU: Für die Standortsuche eines Pflegeheims/ Altersheims in Kleinsteinbach ist ein ausreichender Ansatz (20.000 Euro?) im Haushalt einzustellen. Mögliche Standorte wären aus unserer Sicht die Brunnenwiese oder der Falkenweg entlang der B10. Antwort: siehe Vorschlag SPD-Fragen Hier ist das Ortsbauamt bereits in einem losen Gespräch mit einem Architekturprofessor, der seine Wurzeln in Kleinsteinbach hat und sich für die Freifläche zwischen B 10 und Söllinger Straße beim Falkenweg interessiert. Bevor hierfür, wie auch für die vorgeschlagenen anderen Bereiche, Geld ausgegeben wird, sollte zunächst einmal ein Projektant mit ehrlichem Interesse für Errichtung und Betrieb gefunden werden. plus 20.000 2018
2.23	Antrag der SPD-Fraktion Vorbereitende Maßnahmen zur Einrichtung von Betreutem Wohnen und Tagespflege in Kleinsteinbach im Bereich Brunnenwiesen Antwort: Dieser Antrag ist ja nahezu identisch mit dem Antrag Nr. 2.22 der CDU-Fraktion. Daneben ist noch anzumerken, dass der Bereich „Brunnenwiesen“ im Hinblick auf die Erschließung des Quartiers und dem Bau einer solchen Anlage problematisch erscheint (Stichwort Brunnenwiesen).
2.24	Einzelhandel Söllingen



	<u>Antrag der CDU:</u> Die Einzelhandelssituation ist nicht ausreichend. Der Nettomarkt ist zu klein. Das Warenangebot ist zu gering. Entlang der Nordumgehung ist ein neuer Markt oder zu entwickeln. Nach dem Scheitern der Gespräche am alten Standort sollte die Gemeinde planungsrechtlich tätig werden. Evtl. auch Alternativstandorte. <u>Antwort:</u> Hier ist die Verwaltung bereits tätig. (Vgl. Aussagen in Ältestenratssitzung am 16.01.2018).
2.25	Baugebiete <u>Antrag der CDU:</u> Die Erschließung weiterer Baugebiete ist dringend geboten. U.a. auch um die Einnahmesituation zu verbessern. Das Baugebiet Engelfeld ist nach vielen Jahre „baureif“. Nun ist angesagt ein neues Baugebiet zu entwickeln. Für das Gebiet Brückle/ Mehl ist ein Bebauungsplan aufzustellen. <u>Antwort:</u> Denkbar wäre die Entwicklung eines Teils von „Blümlesheld“ oder auch „Brückle-Mehl“. Hier kann der Gemeinderat die entsprechenden Weichen stellen.
2.26	Gewerbe <u>Antrag der CDU:</u> Erweiterung bzw. Ausweisung eines Gewerbegebietes in Wöschbach. Hier ist der Bereich „Im Täle rechts“ zu entwickeln. <u>Antwort:</u> Im Bereich der Fläche „Im Täle rechts“ wäre die Ausweisung eines Gewerbegebietes nach Ansicht des Ortsbauamtes nur „zweite Wahl“. (Im Übrigen liegt diese Fläche noch auf Gemarkung Berghausen). Vor Jahren gab es da einmal die Diskussion, an dieser Stelle den Festplatz von Wöschbach anzulegen und dafür den alten Festplatz in Wohnbaufläche umzuwandeln. Aber auch hierzu wäre zunächst die rein politische Weichenstellung erforderlich.
2.27	<u>Antrag der SPD-Fraktion</u> Beschaffung einer digitalen Geschwindigkeitsanzeige mit Smiley-Funktion für die Bockstalstraße <u>Antwort:</u> Gab es früher solche Anzeigen-Geräte kostenlos, so ist dies heute nicht mehr der Fall. Für die Anschaffung einer diesbezüglichen Anzeige müsste im Verwaltungshaushalt der Ansatz 1.6300 546800 (Straßenschilder und Verkehrszeichen) um 3.000 € erhöht werden. plus 3.000 2018



2.28	<u>Antrag der SPD-Fraktion</u> Schaffung eines großen Sandkastens mit Ruhebänken an der Rossweide <u>Antwort:</u> Für die Anschaffung eines großen Sandkastens (mit Sonnensegel?) und Ruhebänken sind 10.000 € bereitzustellen. Die Anlage könnte in dem Bereich errichtet werden, in dem früher die alte TSV-Halle stand. Nebenbei: Im Übrigen könnte es auch eine ehrenhafte Auffassung eines Vermieters sein, „freiwillig“ eine Spielplatz-Anlage für seine Mieter vorzuhalten – immerhin hat er ja auch deren Mieteinnahmen. plus 10.000 2018
2.29	<u>Antrag der SPD-Fraktion</u> Zweite Zufahrt August-Roßwag-Straße und Reutweg <u>Antwort:</u> Die Verwaltung hat bereits in der 3. KW 2018 in dieser Sache Kontakt mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe aufgenommen, um auszuloten, ob es prinzipiell für eine solche Maßnahme GVFG-Mittel gibt. Die Verwaltung wird sich dieser Maßnahme ohne Verzug annehmen. Über die Höhe der in 2018 bzw. 2019 dafür bereitzustellenden Haushaltsmittel kann momentan nichts gesagt werden. Es wird davon ausgegangen, dass die ersten Planungsleistungen vom Ortsbauamt noch selbst erbracht werden können. Sobald erste Arbeitsergebnisse vorliegen (nicht nur technische Planung, sondern auch Finanzierungsmodelle) wird die Angelegenheit in die zuständigen Organe der Gemeinde Pfinztal gebracht.

Finanzielle Auswirkung:

Beschlussvorschlag aus Vorberatung:

Anlagen:

- Haushaltssatzung
- Vermögenshaushalt
- Fragen der Fraktionen mit Antworten